

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV)
Johannes Töpfer, stellv. Vorsitzender des Vorstandes, Pfarrstr. 49, 73773 Aichwald
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit
Frau Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks
Stresemannstraße 128-130
10117 Berlin

Berlin, 01. September. 2014

Ergänzungsvorschlag zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

vor kurzem erhielten Sie von der Initiative performing energy (Bündnis für Wasserstoff) einen Vorschlag zur Ergänzung des Entwurfs zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes. **Der Vorstand und die Mitglieder des Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verbandes (DWV) schließen sich der Einschätzung der Windgas-Initiative performing energy uneingeschränkt an und möchten Sie hiermit dringend darum ersuchen, den Ergänzungsvorschlag bei Ihren Beratungen in den Ausschüssen zu berücksichtigen.**

Die benötigten Größenordnungen an erneuerbaren Kraftstoffen der 2. und 3. Generation zur Reduktion der Treibhausgasemissionen können aus heutiger Sicht, unter Berücksichtigung der Ziele der Bundesregierung, nur durch Wasserstoff und Methan aus dem Power-to-Gas Verfahren bereitgestellt werden. Somit kommt der Power-to-Gas Technologie in der deutschen Mobilität- und Kraftstoffstrategie eine entscheidende Rolle zu. Die vorliegenden Ergänzungen sind zur kostenneutralen Markteinführung von Power to Gas im Kraftstoffbereich zwingend erforderlich!

Die Nutzung von Wasserstoff im Straßenverkehr wird die Kostenentwicklung der Energiewende dämpfen. Wasserstoff ist der Energieträger, der Strom und Mobilität zu einem kommunizierenden System werden lässt und so zu Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz - und somit auch zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland - im erheblichen Umfang beitragen wird. Weiterhin könnten mit Wasserstoff, der aus erneuerbaren Energien gewonnen wird, die Ziele für das Jahr 2020 (6% der Treibhausgasemissionen im Verkehr zu mindern bzw. 10% der Energie im Verkehr aus erneuerbaren Energien bereit zu stellen) in greifbare Nähe rücken. Diese sind laut aktuellem „JEC Biofuels Report“ (<http://iet.jrc.ec.europa.eu/about-jec/>) gefährdet.

Der DWV ist als Interessenverband auf die Förderung einer zügigen Markteinführung des Energieträgers Wasserstoff und der Brennstoffzellentechnologie ausgerichtet. Unsere 82 Mitgliedsinstitutionen und Unternehmen stehen für bundesweit mehr als 1,5 Millionen Arbeitsplätze – der Verband repräsentiert somit einen entscheidenden Teil der deutschen Wirtschaft.

Bitte setzen Sie sich gemeinsam mit uns und unseren Mitgliedern dafür ein, dass grüner Wasserstoff durch entsprechende politische Rahmenbedingungen im Energiemix der Zukunft einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende leisten kann.

Wir stehen Ihnen für Erläuterungen gern jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Töpler
Stellv. Vorstandsvorsitzender



Werner Diwald
Vorstandsvorsitzender